

# Sinnflut, Das Lachen

Das Kind im Rinnstein der Strae  
Ist erschpft von der langen Nacht  
Gefllt mit Trnen versucht es zu weinen  
Doch ist es viel zu schwach

Seine Lippen sind krampfhaft vermauert  
Sie verbauen sein eigenes Ich  
Die Fuste geballt an den Ohren  
So sieht und hrt man es nicht

Pltzlich schlg es die Augen auf  
Wieder der Traum, der keiner war  
Die Erinnerung zwar schon ergraut  
Doch leider nicht auslschbar

Es war ein Mann mit breitem Kreuz  
Den es nur schwer erkannte  
Sein Blick war starr nach vorn gerichtet  
Wieder der, der es einst mit Namen nannte

Einen Rucksack hatte er dabei  
Gefllt mit leichten Sachen  
Er verga die Worte der Trennung  
Und entfhrte nur des Kindes Lachen

So ging der Mann des Wegs  
Schritt fr Schritt und rennt  
Mit der Linken schlo er die Tr  
Bedacht, aber konsequent

Dies brannte sich tief in die Seele des Kindes ein  
Der Mond schimmert silbern und lacht  
Es verflft in ein schluchzendes Heulen, verstummt  
Und verschwindet im Dunkel der Nacht